



Objekte 2011 | 2012

s: stebler



glashaus
wintergärten
dachfenster
pergola-systeme
glasfassaden
lamellenverglasungen

briefkasten
brief- und ablagekasten
postverteilanlagen
metall-systeme
vitruinen

stebler glashaus ag
kehrer stebler ag
Südringstrasse 6 | CH-4702 Oensingen
Fon +41 (0)62 388 42 42 | Fax +41 (0)62 388 42 40
info@stebler.ch | www.stebler.ch

s: stebler sehen und erleben

glashaus
briefkasten
established

50
60
1952



Die Märkte sind im Wandel. Immer schneller sind die Produktzyklen in unserer Branche. Nicht nur in der Automobilbranche wird ein Produkt nach fünf bis sieben Jahren komplett neu entwickelt, auch in der Fassaden- und Fensterbranche sowie im Briefkastenbau ist die «Haltbarkeit» kürzer geworden. Man sucht neue Trends, bessere und effizientere Produktionsverfahren. Nicht immer sind diese Entwicklungen im Sinne des Produkts und einer langen Lebensdauer.

Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir Produkte seit vierzig Jahren am Markt anbieten können. Jede Neuentwicklung basiert auf dem Erfahrungsschatz der bewährten und zum Teil langjährigen Typen. Auf der anderen Seite suchen wir bei jedem Produkt in unserem Portfolio ständig nach Optimierungen und profitieren auch von der Weiterentwicklung unserer Partner wie den Glasherstellern, Motorenbauern (die beispielsweise in den Dachfenstern eingebaut werden) oder bei den Dichtungen. Alle unsere Produkte werden in der Manufaktur in Oensingen hergestellt. Und jede Evolution wird mit Sicht auf einen langen Einsatz im Dach, beim Eingang oder an der Fassade Ihres Hauses umgesetzt. Unsere modellzyklisch optimierten Produkte ergänzen wir fortan mit dem Zusatz «E» für Evolution. Das neue Dachfenster heisst demnach s:203E. Damit verbinden wir unsere Philosophie für lange Produktzyklen mit der ständigen Optimierung im Detail. Damit Sie noch länger Freude an unseren Produkten haben.

Anita und Markus Stebler

Detailgestaltung eines Spezialbriefkastens

Objekt: Modell s: 68 mit Stütze Z 8, Spezialanfertigung Pfarramt Schüpfen

Baujahr: 2011

Architekt: Arn + Partner AG, Münchenbuchsee

Objektadresse: Dorfstrasse 24, Schüpfen

Der frei stehende Briefkasten vor dem Pfarramt Schüpfen wird sowohl für geschäftliche wie auch private Zwecke genutzt. Daraus ergeben sich unterschiedliche Bedürfnisse, welchen die Anlage in ihrem Innern mehr als nur gerecht wird – während sie sich aussen ihre optische Balance erhält. Nur ein scharfes Auge erkennt anhand der versetzten Schlösser und der unterschiedlich hohen Griffleisten, dass sich

hinter der einheitlich gerasterten Front verschieden grosse Fächer verbergen. Links befinden sich das private Post- und Paketfach sowie praktischer Abstellplatz. Rechts bieten die beiden doppelt so grossen Post- und Paketfächer Raum für den erhöhten Postverkehr des Pfarramts. Die ausgelaserte Hausnummer auf der doppelten Rückwand verleiht der Anlage ein stilvolles Erscheinungsbild.

Die Briefkastenanlage integriert die Nummerierung mit Stil – dank doppeltem Rücken und ausgelaseter Hausnummer.





Briefkastenkonzept für eine Gesamtüberbauung

Objekt: Modell s: 77 mit Gehäuse Z 18, Überbauung Baumgarten in Bern

Baujahr: 2011

Bauherr: Baumgarten 3Plus, Bern

Objektadresse: Nussbaumstrasse, Bern

Das Briefkastenkonzept für eine Gesamtüberbauung an der Nussbaumstrasse in Bern geht optimal auf die unterschiedlichen Raumsituationen der diversen Eingangsbereiche ein: Das Modell s: 77 fügt sich dank farblich abgestimmter und der Lage angepasster Zargen harmonisch in die Umgebung – direkt aufgesetzt auf eine Mauer, mit einer umlaufenden Stütze frei

stehend auf einer Betonbank und vor Fassaden. Auch Hanglagen sind dank passgenau gefertigter Stützen kein Problem. Die Briefkasten lassen sich je nach Bedarf praktisch endlos aneinanderreihen oder stapeln. Ohne sichtbaren Stoss bilden sie in jeder Situation eine optische Einheit, welche von einem durchlaufenden Gehäuse abgeschlossen wird.

Das Modell s: 77 mit einem Gehäuse Z 18

lässt sich flexibel einsetzen:

direkt auf eine Mauer aufgesetzt...





...oder frei stehend mit Stützen
am Boden montiert.



Integrierte Sonnerie und Gegensprechanlage:
das farblos eloxierte Modell s: 77
mit einer pulverbeschichteten Stütze Z 18.



Zwei Briefkastensysteme für eine Überbauung

Objekt: Modelle s: 80b und s: 99b

Baujahr: 2011

Objektadresse: Schweighofstrasse 398/399, Zürich

Eine Überbauung von Wohnhäusern in Zürich zeigt wunderbar die Weiterentwicklung in der architektonischen Ästhetik über die Zeit hinweg: In Briefpavillons vor den Gebäuden sind die älteren Anlagen mit dem Modell s: 80b jeweils farblich auf die Hauseingänge abgestimmt. Sie leuchten in strahlendem Gelb, Rot und Blau. Die neusten Modelle hingegen fügen sich direkt an die gläserne Hausfassade. Das dezent farblos eloxierte Aluminium harmonisiert mit den Tür- und Fensterrahmen aus demselben Material sowie dem hellen Sichtbeton. Die zwei-reihige Konstruktion mit sechzehn Briefkästen des Modells s: 99b, zwei grosszügigen Ablagefächern inklusive integrierter Sonnerie und Hausnummer präsentiert dank verdeckter Stösse eine einheitliche Front. Den letzten Schliff erhält das uniforme Design durch eine einzelne Zarge, die alles umschliesst.



Farblich abgestimmt: Die Anlagen mit dem Briefkastenmodell s: 80b sind zum Eingang passend farbig pulverbeschichtet und verfügen über ein praktisches offenes Ablagefach.







Briefkasten als architektonische Accessoires

Objekt: Modelle s: 177b, s: 99 Fsg, s: 99b

Baujahr: 2011

Architekt: ARGE Prime Tower, Zürich

Objektadresse: Hardstrasse 219, Zürich

Oben: Modell s: 99 Fsg farblich abgestimmt in pulverbeschichtetem Weiss. Unten: eine farblos eloxierte Postverteilanlage des Modells s: 177b.

Auch im neuen Wahrzeichen Zürichs, dem Prime Tower, sowie den umliegenden Gebäuden des Areals werden Postzustellungen mit Briefkasten von s:stebler empfangen. Die drei verschiedenen Umgebungssituationen sind das beste Beispiel, dass sich die versatilen Modelle in Form und Funktion immer wieder hervorragend in die jeweilige Raumsprache integrieren können: Die interne Postverteilanlage s: 177 im Eingangsbereich des Towers verschmelzen farblich mit der Lochblechfassade in Fotooptik. Der helle Auftritt des denkmalgeschützten Industriegebäudes Diagonal setzt sich mit den spezialgefertigten Briefkasten bei der Galerie Peter Kilchmann fort. Die Front des Briefkastens, im selben Farbton wie die Wand, wird durch das besonders witterungsfeste Gehäuse mit integriertem Regendach bestens gegen jedes Wetter geschützt. Auch die flächenbündig in eine Glasfassade eingefügten Briefkastenreihe Modell s: 99 nimmt die Farbe und Materialisierung ihrer Umgebung stimmungsvoll auf.



Das Modell s:99b ist optisch harmonisch
in die Glasfassade eingelassen.



Briefkastensystem mit Spezialstützen

Objekt: Modell s:99s mit Gehäuse Z8 und Spezialstützen, Sonnerie

Baujahr: 2011

Architekt: Quadras Baumanagement AG, Horgen

Objektadresse: Badenerstrasse 575/581, Zürich

Die beiden Briefkastensysteme an zwei Hauseingängen der Badenerstrasse 575 in Zürich bringen 24 Briefkasten des Modells s:99s mit jeweils einer alles umschliessenden Zarge in Form. Das Besondere ist dabei die 50 Millimeter zurückversetzte, farblos eloxierte Front. Dadurch wird die 8-Millimeter-Zarge gleichzeitig zum Stilelement sowie zum Vordach und Seitenschutz. Die mittigen Stützen im selben Farbton wie die Zarge und die Haustüre sind eine Sonderanfertigung und lassen die Anlage in schwereloser Ästhetik erscheinen. Die farbliche Abstimmung des Materials mit der Umgebung verleiht dem Hauseingang eine harmonische Optik in urbanen Trendfarben.

Sonderanfertigungen sind bei s:stebler die Norm: mittige Stützen für eine urbane Briefkastenanlage.





Durchgehendes Briefkastensystem mit Komfortfaktor

Objekt: Modell s:99s durchgehend bedienbar

Baujahr: 2011

Objektadresse: Seestrasse 80/82, Küsnacht

Ein Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen in Küsnacht hat in Sachen Postzustellung die optimale Balance zwischen Komfort und Privatsphäre gefunden. Das von einer Mauer geschützte Anwesen integriert neben dem Eingang ein durchgehendes Briefkastensystem des Modells s:99s ganz in Schwarz. Während die Post praktisch von aussen eingeworfen werden kann, leeren die

Bewohner ihren Briefkasten bequem von der Innenseite. Eine integrierte Kamera inklusive Gegensprechanlage und Sonnerie erlauben einen unkomplizierten Kontakt mit der Aussenwelt von der Wohnung aus. Die LED-Beleuchtung dient im Innern des Anwesens als Wegbeleuchtung und zur Strasse hin, dank des ausgelagerten Schriftzugs an der Front, als bestens sichtbare Strassenbezeichnung.



Praktisch: Die Briefkastenanlage des Modells s:99s ist durchgehend von aussen (rechts) und innen (unten) bedienbar. Die Privatsphäre wird dadurch optimal gewährt.





82

ernstlage

80

Seestrasse 81-82

Architektonische Raumgestaltung bis ins Detail

Objekt: Modell s:99b, Briefkastenanlage und Beschilderungssystem

Baujahr: 2011

Architekt: Galli & Rudolf Architekten AG, Zürich

Objektadresse: Talstrasse 80, Zürich

Briefkastenanlage und Beschilderungssystem an der Talstrasse 8 in Zürich unterstützen die edle Ausstrahlung der Gesamtarchitektur: Brüniertes Messing zieht sich als optisches Leitmotiv in verschiedensten Anwendungen durch den ganzen Bereich und verleiht dem Gebäude antiken Charme in moderner Anwendung. Die speziell angefertigte Schilderkonstruktion an der Aussenfassade lässt jederzeit ein unkompliziertes Wechseln der Schilder durch den Facility Manager zu. Die in die Wand eingelassene Briefkastenanlage s:99b mit integrierter Sonnerie gibt dem schmalen Zwischenraum durch ihren Aufsatz eine dezente Tiefenwirkung – ohne diesen jedoch kleiner zu machen.



Beschilderungssystem, Eingangstüre und Briefkastenanlage bestehen in stilvoll brüniertem Messing.





Corporate Architecture-getreue Fassadengestaltung

Objekt: Modell s: 601, MINI Center

Baujahr: 2011

Bauherr: Auto Marti AG, MINI Center, Muri b. Bern

Architekt: Sven Stucki, Bern

Objektadresse: Worbstrasse 75, Muri b. Bern

Corporate Architecture vereint und verdeutlicht die Werte eines Unternehmens oder Produkts in seiner architektonischen Sprache. Die so gestalteten Gebäude wirken dadurch zugleich als Werbe- und Imageträger gegen aussen sowie als identitätsstiftendes Element gegen innen. Der Mini ist ein wendiges, praktisches Auto mit viel Stil und Persönlichkeit. Es steht für Minimalismus und Nachhaltigkeit. So tritt auch der erste eigenständige Flagshipstore des mobilen Klassikers der Schweiz, das MINI Center in Muri bei Bern, auf: Es ist zugleich Autosalon, Event-Location, Bar und Lifestylestore. Die modernen Linien in edelmattem Pulverschwarz werden von grossflächigen Glaselementen durchbrochen und wirken dank

ihrer filigranen Profilierung sehr leicht. Die transparenten Ein- und Ausblicke sorgen mit hoch funktionalem Isolierglas für optimale Lichtflutung der Innenräume – und schützen diese zugleich optimal vor den Effekten der Sonneneinstrahlung.

Technische Angaben:

- Pfosten-Riegel-Konstruktion aus isolierten und entwässerten Aluminiumprofilen
- Verglasung Silverstar Combi 70/40, U_g -Wert: 0,7 W/m² K



Die filigrane Profilierung
der Fassade in edlem Matt-
schwarz sorgt für grosszügige
Ein- und Ausblicke.





Der Flagshipstore des mobilen Klassikers verleiht seiner Fassade, einer Pfosten-Riegel-Konstruktion, die Mini-typische Ästhetik und Werte: leicht, klar, authentisch.





Lichtdurchflutetes Attika-Atelier

Objekt: Fassade s: 601 und Ganzglasoblichter

s: 211, Nile Clothing AG

Baujahr: 2011

Bauherr: Nile Clothing AG, Sutz

Architekt: Sven Stucki, Bern

Objektadresse: Hauptstrasse 33, Sutz

Nile ist ein inhabergeführtes Schweizer Familienunternehmen, welches sich mit seinen hochwertigen Modekollektionen seit fast 30 Jahren international erfolgreich behauptet. Das Retailkonzept lebt vom eigenständigen Ladenbau und inszeniert Nile am Verkaufspunkt: Mode, Design und Architektur verschmelzen gekonnt. Von A bis Z wird alles individuell geplant – so auch das Attika-Atelier am Firmensitz in Sutz bei Biel. Die grosszügige Verglasung mit Dreifach-Isoliergläsern ermöglicht einen wunderbaren Panoramablick auf den Jura und durchströmt die Innenräume mit angenehmem Tageslicht. Die grossflächige, profillose Aussenbeschattung integriert sich diskret in die Linien der Architektur und ist farblich abgestimmt.

Feste Ganz- und bewegliche Flachdachoblichter durchlaufen die hohe Decke als Lichtband. Dieses spendet zusätzlich Licht und steuert dank vollautomatisch betriebenen Hausleitungssystem das Raumklima optimal – und energiesparend. Damit sich Dachfenster wie das s: 211 auch auf Flachdächern problemfrei bewegen lassen, setzt s: stebler die eigens dafür entwickelte abgekantete Zarge s: 207 aus Alublech ein.

Technische Angaben:

Fassade:

- Verglasung Silverstar 60/35, U_g -Wert: $0,5 \text{ W/m}^2 \text{ K}$

Ganzglasoblichter:

- Isolierverglasung aussen ESG 5 mm, LZR 16 mm, VSG 8,2 mm Silverstar, EN+
- Neigung ca. 15 Grad
- Grösse Festverglasung: $2540 \times 600 \text{ mm}$ (2 Stück)
- Grösse der öffnenbaren Oblichter: $2540 \times 600 \text{ mm}$ (2 Stück)



Grosszügige Glaselemente sorgen für eine transparente Fassade und durchfluten den Innenraum mit Tageslicht.



Die Dachloge des imposanten Hauptsitzes von Nile in Sutz bietet einen beeindruckenden Panoramablick.





Die Flachdach-Oblichter s:211 auf einer s:207-Zarge sorgen für zusätzlichen Lichteinfall und regulieren das Raumklima dank der integrierten Steuerung optimal.

Wintergarten mit Lamellendachverglasung

Objekt: Modell s: 101, privater Wintergarten

Baujahr: 2011

Bauherr: Monika und Heinz Sollberger, Spiez

Objektadresse: Schölllistrasse 10, Spiez

Den besten Ausblick auf das Schloss Spiez, den Thunersee und das atemberaubende Alpenpanorama mit Eiger, Mönch und Jungfrau bietet eine Jugendstilvilla über der Spiezer Bucht: Der umgebaute und auf die oben liegende Aussichtsterrasse angepasste Wintergarten mit fixen Grossglaspaneelen in einer filigran gefertigten Konstruktion garantieren einen unterbrechungsfreien Ausblick. Neu ist die diskrete Beschattung innen integriert und das System somit nicht mehr der Witterung ausgesetzt. Dank einer Vollautomatiksteuerung mit Temperaturfühler, Regenmelder und Windsensor lässt sich ein optimales Raumklima schaffen. Die Entlüftung erfolgt mittels drei beweglicher Glaslamellen über das Dach.

Technische Angaben:

- Grundfläche: 3755 x 1370 mm
- Heat Mirror-Verglasung
- U_g -Wert: 0,63 W/m² K
- Achsraster Dach: 568 mm
- 3 öffnbare Lamellen, 1 Festglas

Der neue Wintergarten ist passgenau auf die bestehende Sonnenterrasse massgeschneidert.







Einzigartige Ausblicke: Die grossflächigen Glaspaneelen bieten einen transparenten Rahmen für den ganzjährigen Panoramagenuss. Die beweglichen Dachlamellen regulieren das Raumklima optimal.



Restaurant mit Wintergartenanbau

Objekt: Modell s: 101, Restauranterweiterung Bad Schinznach

Baujahr: 2011

Bauherr: Bad Schinznach AG, Schinznach-Bad

Architekt: U. D. O. Architekten und Planer AG, Brugg

Objektadresse: Badstrasse 50, Schinznach-Bad

Das erste Badehäuschen an der Thermalquelle in Schinznach wurde schon 1658 eröffnet. Heute umfasst das Angebot nicht nur zwei Thermalbäder, sondern auch ein Kurhotel mit Privatklinik, Sportangebot und vielfältiger Gastronomie. Im Rahmen der Sanierung von 2011 wurde auch das Selbstbedienungsrestaurant Aquarena mit einem grosszügigen Wintergarten ergänzt. Dieser Dachgarten bildet die Verbindungsstelle zwischen klassischen und modernen Gebäuden und öffnet den Blick auf die Aussenanlagen der beliebten Wellnessoase. Das Ausmass der zehn Meter langen, stützenfreie Dachverglasung stellte eine statische Herausforderung dar: Die typisch filigrane Bauweise von s:tebler kam dank unterspannten Mittelträgern und einer SSG-Konstruktion mit Stufeneckgläsern jedoch auch hier sicher zum Tragen. Das Dach mit zehn Glaslamellen in zwei unabhängig vollautomatischen Sektoren garantiert ein optimales Raumklima zu jeder Jahreszeit – Nachtentlüftung und Belüftung nach Bedarf wirken schnell und effizient.

Technische Angaben:

- Grösse: 10 460 × 7310 mm
- Frontgläser 3-fach, U_g -Wert: 0,7 W/m² K, Silverstar Select 70/40
- 10 öffnbare Lamellen in 2 Sektoren, U_g -Wert: 0,63 W/m² K, Heat Mirror 55/37
- SSG-Konstruktion mit Stufeneckgläsern
- Achsraster Frontwand: 1200 mm, Achsraster Seitenwand: 1000 mm, Achsraster Dach 600 mm
- Stützenfreie Konstruktion mit unterspannten Mittelträgern
- Chrom-Nickel-Stahl gebürstet und elektropoliert, Stützenrohr 1200 mm
- Redundante Ausführung, isolierte Stahl-Holz-Konstruktion mit Blechverkleidung und 200-mm-Isolation

Wellness für alle Sinne: Der transparente Wintergarten des Thermalbades verleiht dem kulinarischen Genuss auch optische Leichtigkeit.





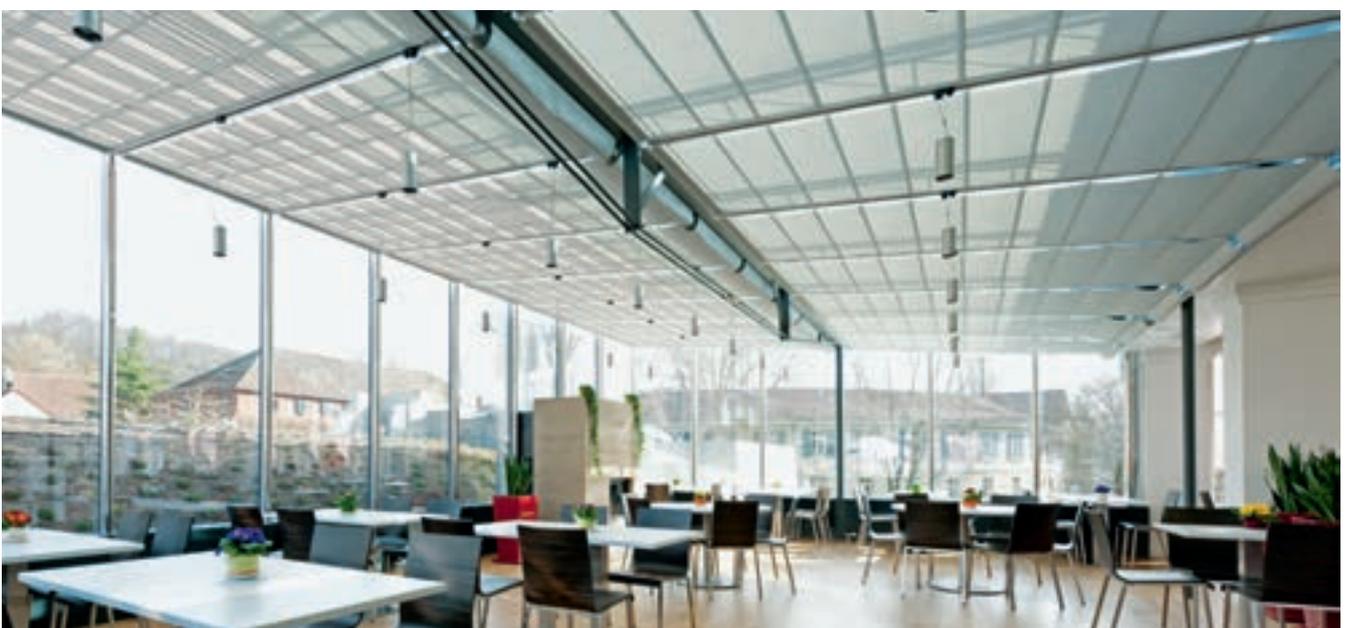
Praktische Klimasteuerung: Dank der beweglichen Dachlamellen lässt sich der Wintergarten gezielt be- und entlüften.











Der Wintergarten lässt sich bei Bedarf vollautomatisch in zwei voneinander unabhängig steuerbaren Sektoren optimal beschatten.

Grosszügiger Lichtschacht mit Pultdach

Objekt: Modell s: 203, Atriumverglasung Bürogebäude Bern

Baujahr: 2011

Bauherr: Bernhard Wyss, Bern

Architekt: Baumag Generalbau, Liebefeld

Objektadresse: Schlösslistrasse 23, Bern

Die langjährige Erfahrung von s:stebler mit grossen Glasstrukturen kam auch bei einem Bürogebäude in Bern zu tragen. Dank eines grosszügigen Lichtschachtes wird das gesamte vierstöckige Bürogebäude mit viel Licht durchflutet. Jeder Stock öffnet sich über eine Galerie hin zur Mitte. Diese ist mit einem verglasten Pultdach, welches auf einer Stahlunterkonstruktion auf die Betonmauerbrüstung aufgesetzt wurde, vor jeder Witterung geschützt. Über sechs vollautomatisch gesteuerte Sektoren an das Hausleitsystem gekoppelt, lässt sich das Raumklima bequem über die Lamellenverglasung regulieren. Auch die integrierte Innenbeschattung ist über die Sektoren je nach Sonnenlage individuell steuerbar. Die gesamte Anlage wurde mit Bestnoten NRW-zertifiziert: In einem Brandfall funktioniert sie als natürliches Rauch- und Wärmeabzugssystem, indem sich die Beschattung vollautomatisch zurückfährt und die Lamellenverglasung sich innert 12 Sekunden maximal öffnet.

Technische Angaben:

- Isolierverglasung ESG 5 mm, 116 mm/VSG 8.2, U_g -Wert: 1,0 W/m² K
- Trägerrohr: Aluminiumprofil 65 × 75 mm
- Elektroantrieb: 24V/DC
- Grösse: 2525 × 2585 mm bzw. 2825 × 2585 mm
- Anzahl Lamellen: 8 bzw. 9
- 6 einzeln ansteuerbare Sektoren
- Stahlunterkonstruktion als Aufsatzkonstruktion auf bauseitige Betonmauerbrüstung aufgesetzt
- Integrierte Beschattung

Jeder der sechs Sektoren des Pultdaches lässt sich einzeln ansteuern und unabhängig vom Rest einstellen.







Brandschutz: Die NRW-Anlage öffnet die Lamellen im Brandfall vollautomatisch.



Attikawohnungen mit offener Pergola

Objekt: Modell s: 401, Private Pergola

Baujahr: 2011

Architekt: Familie Habegger, Schüpfen

Objektadresse: Höhenweg 45, Schüpfen

Durch ihre Lage bieten Attikawohnungen stets den besten Ausblick. Wer über einen Balkon verfügt, will diesen deshalb natürlich so oft wie möglich nutzen. Der Umbau eines Mehrfamilienhauses in Schüpfen bot die Gelegenheit, gleich bei zwei nebeneinanderliegenden Attikawohnungen Scherendächer mit integrierter Beschattung einzubauen. Die zweiteiligen Lamellensysteme aus Sonnenschutz-Glas bieten eine einfache, aber effektive Lösung, seinen Balkon vermehrt als zweites Wohnzimmer zu nutzen. Je nach Wetterlage und Bedürfnis lassen sich die Scherendächer ganz unkompliziert einzeln vor- und zurückfahren. Wie alle Produkte von s:stebler sind auch die beiden offenen Pergolas jederzeit nachträglich modular erweiterbar – zum Beispiel mit Glasschiebefronten oder zusätzlicher Beschattung.



Technische Angaben:

- Grundfläche: ca. 2000 x 4010 mm (H x B) aus 2 Stück zusammengebaut
- Dachfläche zum Öffnen: ca. 1800 x 2005 mm (H x B) aus 2 Stück zusammengebaut
- Achsraster: 970 mm
- Stützen Front: 3 Stück
- Anzahl Lamellen: 5 Stück





Solardach mit Denkmalschutzlösung

Objekt: Modell s: 213, Kippfenster in Solardachsystem

Baujahr: 2011

Bauherr: Familie Wüthrich, Uettligen

Objektadresse: Schüpfenried 30, Uettligen

Gerade beim Umbau alter denkmalgeschützter Bauernhäuser stellt sich immer wieder die Frage: Wie bringt man innerhalb der Auflagen mehr Licht in die Räume, besonders diejenigen unter der enormen Dachfläche? Wie lässt sich ein nachhaltiger Umgang mit Energie erreichen? Antwort darauf liefert nicht zuletzt das Privatanwesen in Uettligen: Der Umbau des 200-jährigen, denkmalgeschützten Bauernhauses gewann den Schweizer Solarpreis 2011 in der Kategorie «Energieanlagen für erneuerbare Energie» und gilt als Vorzeigebispiel. Die gesamte Südseite des Daches wurde mit Solarpaneelen in Dachziegeloptik ausgekleidet, vom First bis zur Dachrinne. Durch die bündige Einbauweise erkennt man die dazwischen liegenden Solardachfenster s: 213 von aussen praktisch nicht. Die optisch harmonisch und diskret integrierten Fix- und Klappflügel Fenster halten jeder denkmalpflegerischen Prüfung stand. Sie sind so eingebaut, dass sie die interne Entwässerung des Daches nicht unterbrechen und sich für die Belüftung der Räume unkompliziert von Hand öffnen lassen.

Technische Angaben:

- U_g -Wert: 1,1 W/m² K
- ESG, VSG 8.2 EN+
- Grösse Dachfenster fix: 933 × 583 mm (2 Stück)
- Grösse Dachfenster Handbetrieb: 901 × 551 mm (2 Stück)
- Randverbund schwarz

Das Dachfenster s: 213 fügt sich unauffällig in das Solardach ein.



Die Kippdachfenster lassen sich
praktisch von Hand öffnen.



Dachfenster in Ziegeloptik

Objekt: Modell s: 203, Privatwohnung mit Dachfenster

Baujahr: 2011

Architekt: Sven Stucki, Bern

Objektadresse: 3115 Gerzensee

Alles aus einer Hand – das Angebot nach Wunsch und Mass von s:stebler.

Beim Umbau eines Privatanwesens in Gerzensee legten die Bauherren grossen Wert auf eine offene Wohnküche, die fließend in einen grosszügigen Essbereich überführt. Damit das Kochen besonders leicht von der Hand geht, flutet ein grosser Lichtschacht die Küche mit natürlichem Sonnenlicht. Das Dachfenster mit feingliedrigen Glaslamellen in Dachziegeloptik be- und entlüftet den Innenraum vollautomatisch auf Knopfdruck. Von aussen integriert sich die Lamellenkonstruktion harmonisch und diskret in das Ziegeldach.

Praktisch: Dank des umfassenden Produktangebots und Know-hows von s:stebler erhalten Bauherren, Planer und Architekten alles abgestimmt aus einer Hand. So empfängt an der Einfahrt ein frei stehender, formschöner Briefkasten die Gäste und Postzustellungen der Familie. Aus einer dauerhaften, korrosionssicheren Aluminiumlegierung in edel pulverbeschichtetem Anthrazitgrau und mit farblos eloxierten Aluminiumdetails gefertigt, hält er jeder Witterung stand.

Technische Angaben:

Fenster:

- Grösse: 2124 x 1180 mm
- 7 öffnbare Lamellen
- Isolierverglasung 2 x ESG 5 mm
- U_g -Wert: 1,1 W/m² K
- Trägerrohr: Aluminiumprofil 65 x 75 mm
- Elektroantrieb: 24 V/DC

Briefkasten:

- Modell s:99 VR
- RAL 7016 Anthrazitgrau
- Bandung rechts





Geschützter Innenhof mit Satteldach

Objekt: Modell s: 203, NRW-Anlage in Alterszentrum

Baujahr: 2011

Bauherr: Alterszentrum Bruggbach, Frick

Objektadresse: Dörmattweg 9, Frick

Beim Anbau des Alterszentrums Frick wurde den Bedürfnissen der Bewohner Rechnung getragen: Breite Gänge führen zu einem kleinen, durch ein lamellenverglastes Satteldach geschützten Innenhof mit Baum und Sitzmöglichkeiten. Dadurch haben auch die Schwächsten bei jedem Wetter die Möglichkeit, jeden Tag einen kleinen Rundgang zu unternehmen. Das Satteldach bringt nicht nur viel Licht ins Innere des Gebäudes, sondern ist dank der NRW-zertifizierten Anlage auch besonders sicher in einem Brandfall – das ist für eine Pflegeinstitution unabdingbar. Das Satteldach wurde mit einer Stahlunterkonstruktion als Aufsatzelement auf die Holzdachkonstruktion gestellt. Seitliche Kniewände bieten Raum für die gesamte Technikinstallation des Systems. s:stebler erzielt mit seinen NRW-Anlagen bei Tests immer wieder Bestnoten und setzt dadurch nach wie vor Standards für die gesamte Branche.

Technische Angaben:

- Isolierverglasung ESG 5 mm/116 mm/VSG 8.2, U_g -Wert: 2,9 W/m² K
- Trägerrohr: Aluminiumprofil 65 x 75 mm
- Elektroantrieb: 24V/DC
- Stahlunterkonstruktion als Aufsatzelement auf Holzdachkonstruktion abgestellt, seitliche Kniewände mit gesamter Technikinstallation
- Integrierte Beschattung

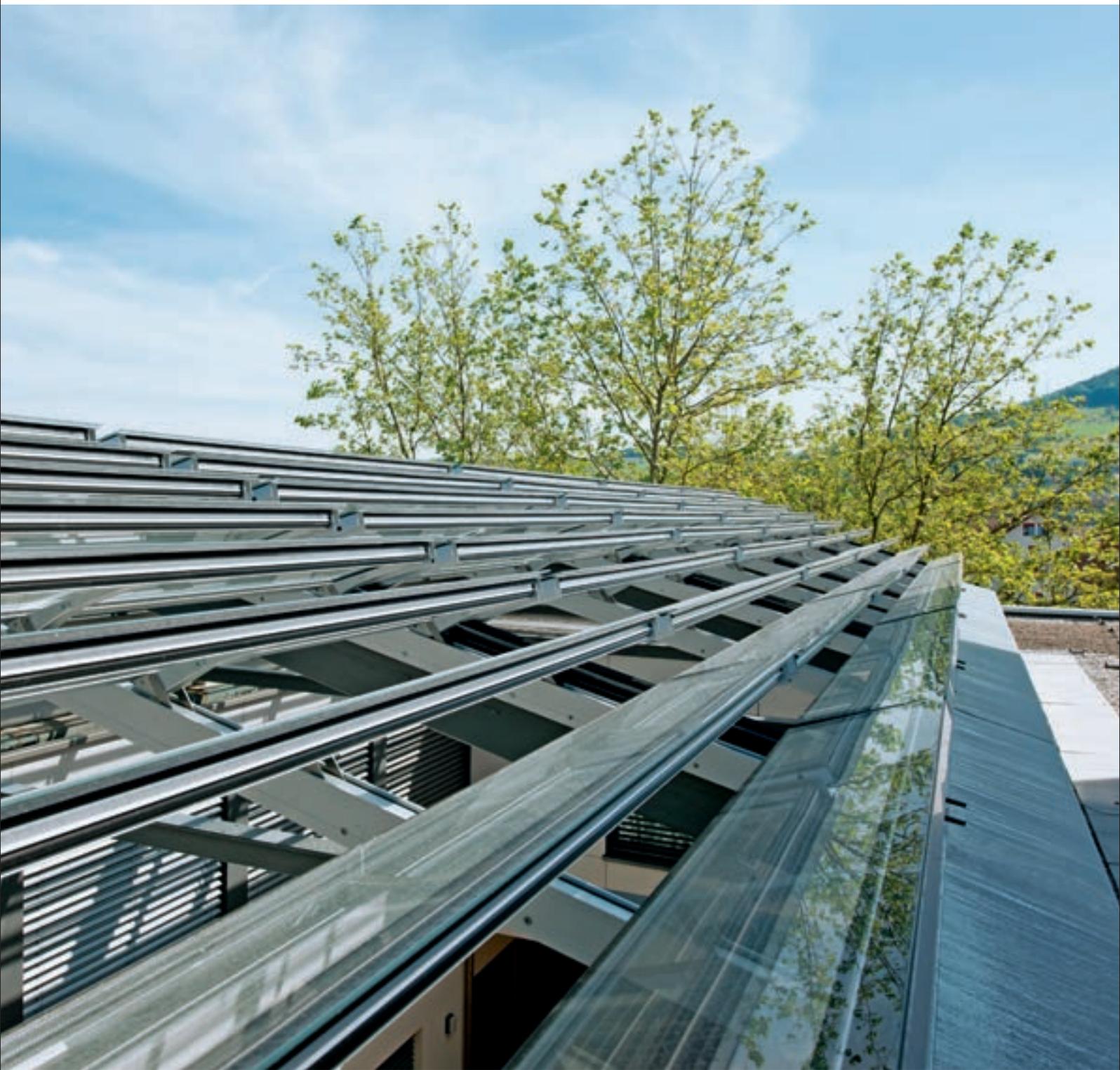


Die gesamte Technik des Satteldaches versteckt sich in den seitlichen Kniewänden.



Das Satteldach flutet den Innenhof des Alterszentrums mit Licht und steuert das Raumklima sicher dank NRW-Technik – auch im Notfall.







Halb offene Pergola mit ganzer Beschattung

Objekt: Modell s: 405, Private Pergola

Baujahr: 2011

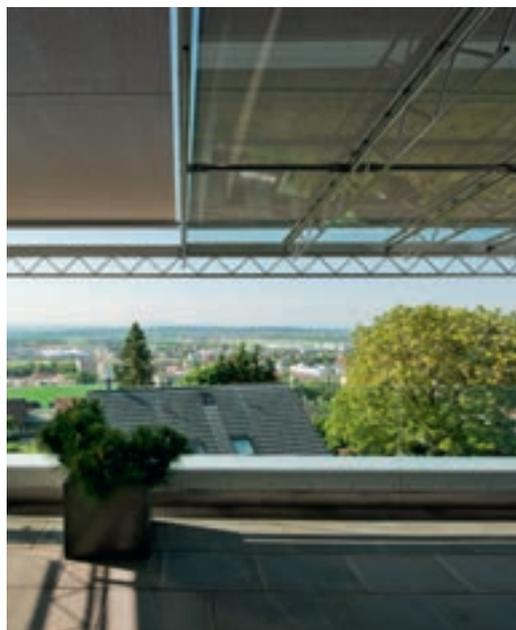
Architekt: A + P Architekten AG, Egerkingen

Objektadresse: Untere Gasse, Egerkingen

Die grosszügigen Dachterrassen zweier nebeneinanderliegender Attikawohnungen in Egerkingen bieten viel Raum fürs schöne Sein unter freiem Himmel. Die filigrane CNS-Konstruktion fügt sich dezent in die Flachdachstruktur, ohne den Blick vom Panorama abzulenken. Dabei ist für alle Wettersituationen vorgesorgt: Die fixe Verglasung des Modells s: 405 deckt den hausnahen Bereich der Terrasse, während die vordere Hälfte frei bleibt. Die Beschattung hingegen lässt sich je nach Bedarf über die gesamte Terrassenbreite ausziehen. Ob Regen oder Sonne, ob windgeschützt oder die Elemente geniessend – die halb offene Pergola wird allen Wünschen gerecht und lässt sich über getrennte Steuersysteme und Beschattungspartionen von jeder Partei unabhängig bedienen.

Technische Angaben:

- Grundfläche: 15 000 × 2500 mm
- Dachfläche überdacht: 3650/3500 × 2500 mm (B × H)
- Achsraster: ca. 875 mm
- 3 Stützen und 2 grosse Gitterträger Front



Die aussen liegende Beschattung lässt sich bei Bedarf über die gesamte Breite der Pergola ausziehen.



